

Art. 12204-1 . 10/2024



KREIDEZEIT Naturfarben GmbH

Kassemühle 3 . 31195 Lamspringe
Telefon +49 50 60-60 80 30
info@kreidezeit.de . www.kreidezeit.de



Standölfarbe

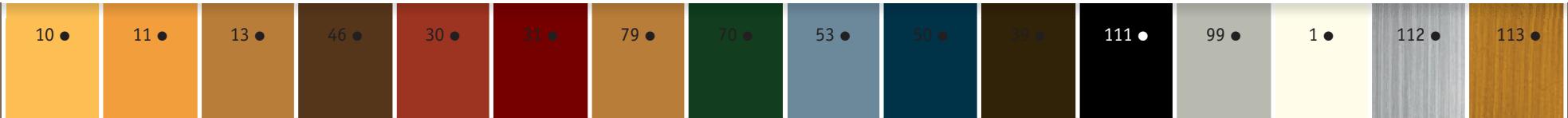


Inhalt

Standölfarben	5
Farbtöne/ Farbfächer	12
Mischverhältnisse	15
Farbauftag	16
Woraus besteht Standölfarbe?	21
Ergänzende Produkte	26
Funktion eines Ölanstrichs	30
Runzeln	32
Eindringtiefe von Grundieröl	33
Altanstriche	34
Pflegeöl / Fensterpflegeset	36
Pinsel auswaschen	38
Gefahr der Selbstentzündung	40
Hartöl getönt mit Standölfarbe	42
Holz hell ölen	45
Übersicht Farbtöne	46



Standardfarbtöne



Standölfarben

Das KREIDEZEIT Standölfarben System ist eine Weiterentwicklung Jahrhunderte alter und bewährter Ölfarbrezepte mit optimaler Diffusionsfähigkeit. Über 30 Jahre erfolgreicher Verarbeitung ließen dieses bestens bewährte System zu einem wesentlichen Standbein unserer Produktpalette für die Denkmalpflege, Altbau sanierung und für den Neubau werden.

Standölfarbe ist eine farbig deckende und harzfreie Holz- und Metallfarbe für den Innen- und Außenbereich, auf Fachwerk, Spielgeräten, Fenstern, Türen, Zäunen, Holzverkleidungen und vielem mehr. Zur Pigmentierung werden ausschließlich absolut lichtechte und wetterbeständige Erd- und Mineralpigmente verwendet. KREIDEZEIT Standölfarbe platzt, reißt und blättert nicht, sondern bleibt elastisch und wittert allmählich oberflächlich ab. Bei diesem Alterungsprozess wird kein Mikroplastik freigesetzt, da wir keine Kunststoffe einsetzen. Deshalb ist sie auch nach Jahren ohne großen Aufwand durch einfaches Reinigen und Überstreichen zu renovieren. Wie bei allen unseren Produkten wird die Rezeptur von uns entwickelt und die Farbe im eigenen Haus in Sehlem produziert.

Diese Broschüre ist als Anleitung und Ideengeber gedacht. Die hier gedruckten Farbtöne weichen von den Originalaufstrichen ab. Eine genauere Farbwiedergabe bietet der Farbfächer, bei Ihrem Kreidezeit Händler oder direkt bei Kreidezeit erhältlich.



In der Denkmalpflege wird seit vielen Jahren wieder viel Wert auf authentische historische Techniken und Materialien bei Restaurierungen gelegt. Durch Angabe aller Inhaltstoffe (Volldeklaration bei allen Kreidezeit Produkten) gibt es eine hohe Akzeptanz bei Restauratoren und Architekten. Wie zum Beispiel hier beim Stadtschloss Weimar. Fassadenanstrich mit Sumpfkalk, Fenster und Türen mit Standölfarbe.



1 ●

2 ▲

3 ▲

4

5

6 ▲

7

8

9

10 ●

Schichtaufbau

1. Grundieröl (Art. 4401), Grundauftrag mit exzellentem Eindringvermögen
2. Standölfarbe halbfett (Art. 442-02 - 442-15), Anstrich mit guter Füllwirkung.
Für seidenmatte bis seidenglänzende Zwischen- und Schlussanstriche
3. Standölfarbe vollfett (Art. 443-02 - 443-17), glänzender Anstrich, nur als Schlussanstrich zu verwenden.
Für Oberflächen mit weniger Glanz kann nach Auftrag des Grundieröles alternativ nur zweimal Standölfarbe halbfett, gestrichen werden.

1

2

3





Eigenschaften von Standölfarbe

- verarbeitungsfertig
 - sehr hohe Deckkraft
 - schmutz- und wasserabweisend
 - leicht instand zu halten
 - platzt, reißt, blättert nicht
 - harzfrei, wetterfest und elastisch
 - diffusionsfähig
 - speichel- und schweißecht nach DIN 53160
 - frei von Bioziden
 - cobalt-, blei- und bariumfrei
 - vegan
 - Standölfarben werden dünn aufgetragen und haben dadurch, verglichen mit gängigen Acryllacken, eine doppelte Reichweite.
- Standölfarbe: 16 m²/ Liter,
Acryllack: 8 m²/ Liter

Farbtöne/ Farbfächer

- Bestellbar in 113 Farbtönen
- 16 Standardfarbtöne, kurzfristig lieferbar ab Lager
- 79 Mischtöne, die Sie fertig gemischt bei uns bestellen können oder selbst aus je 2 der Standardfarbtöne mischen können. Hierzu sind eine Küchenwaage, ein Rührgefäß und ein Farbmixer oder Rührholz erforderlich. Die Mischverhältnisse sind auf der Rückseite der Farbtafeln im Farbfächer angegeben und auch in der Tabelle ab Seite 46.
- Farbrechner verfügbar auf www.kreidezeit.de
- 18 Spezialfarbtöne, die Sie nur fertig gemischt bei uns bestellen können.

Alle Farbtöne sind unter den entsprechenden Farbtonnummern bei uns bestellbar. Erhältlich jeweils in halbfett (seidig) oder vollfett (glänzend).

Auf Wunsch fertigen wir für Sie auch viele weitere Farbtöne nach gängigen Farbsystemen wie NCS, RAL oder einer eingesendeten Vorlage.



Mischverhältnisse



Mischtöne

aus zwei Standardfarbtönen gemischt, Mengen für ca. 1 Liter Farbe

Mischton 1 : 1
z.B. 100 g + 100 g

Mischton 1 : 0,3
z.B. 100 g + 30 g

Mischton 1 : 0,15
z.B. 100 g + 15 g

Mischton 1 : 0,1
z.B. 100 g + 10 g

700 g + 700 g

1080 g + 320 g

1220 g + 180 g

1270 g + 130 g

Fassungsvermögen

üblicher Gebindegrößen

375 ml = fasst ca. 525 g Standölfarbe

750 ml = fasst ca. 1050 g Standölfarbe

2,5 l = fasst ca. 3500 g Standölfarbe



Farbtöne online

Standardfarbtöne

Als Standardfarbton im KREIDEZEIT Sortiment erhältlich.

Spezialfarbtöne

Nicht selbst mischbar, nur fertig gemischt bei Kreidezeit erhältlich.

Mischtöne

Aus 2 Standardfarbtönen selbst mischbar. Die benötigten Mengen können Sie nach Bedarf auch mit dem von uns bereitgestellten Farbrechner auf unserer Homepage bestimmen.

Die Mischtöne können auch fertig zubereitet bei uns bestellt werden.



Mischtöne aus zwei Standardtönen selbst mischen und streichen



1. Schleifen öffnet das Holz und macht es aufnahmefähig für das Grundieröl, daher soll auch sehr glattes gehobeltes Holz geschliffen werden (P100)
2. Kreidezeit Grundieröl dringt optimal in Holzoberflächen ein und schützt so das Holz von innen.
3. Nach 10-20 Minuten Wartezeit muss die Oberfläche mit einem Lappen abgewischt werden, um nicht eingezogenes Öl zu entfernen.
Achtung, mit Leinöl getränktes Putzlappen können sich selbst entzünden!
4. Wenn Sie den Farbton selbst mischen wollen, werden die Standardfarben zunächst gründlich aufgerührt. Beim Aufrühren besser eckige Rührhölzer verwenden, runde Rührstäbe sind ineffizient. Falls sich an der Oberfläche eine Haut gebildet hat, wird diese am Dosenrand abgelöst und herausgenommen, nicht unterrühren!
5. Farben entsprechend der jeweiligen Rezeptur abwiegen. Die Rezepturen können Sie einfach nach ihrem Bedarf mit dem bereitgestellten Farbrechner (Exceltabelle) anpassen.
6. Sorgfältig durchrühren.
7. Zur Kontrolle die angemischte Farbe mit der Farbkarte vergleichen. Die Farbtöne nasser und getrockneter Farbe sind nahezu gleich. So ist das Mischergebnis leicht kontrollierbar.





8. Als Zwischenanstrich die Standölfarbe halbfett dünn und gleichmäßig auftragen. Auch in Nuten die Farbe dünn ausstreichen. Zu dick aufgetragene Ölfarbe trocknet nicht und kann runzeln. Insbesondere bei großen Flächen (z.B. Türen) die Farbe auftragen, über Kreuz in alle Richtungen auseinanderstreichen und am Ende in Faserrichtung lang durchziehen.

9. Bei aufgerichteten Holzfasern, erkennbar an feiner Rauigkeit, ist ein leichter Zwischenschliff (P180 - 220 mit feinem Schleifpapier, ohne Druck) empfohlen. Für die Haftung des folgenden Anstriches ist er nicht erforderlich.

10. Der Schlussanstrich kann mit vollfetter oder halbfetter Standölfarbe, wie in Schritt 8 erklärt, ausgeführt werden.

11. Auf größeren ebenen Flächen kann Standölfarbe auch mit einer Schaumstoffwalze verarbeitet werden.





Woraus besteht Standölfarbe? Kleine Rohstoffkunde

Leinöl

Flachs oder Lein ist seit mindestens 5000 Jahren als Kulturpflanze bekannt. Neben der Gewinnung von Flachsfasern für Leinen, wird aus den Samen des Flachs auch das Leinöl gewonnen. Die Verwendung von Leinöl als Bindemittel für Farben wurde durch den flämischen Maler Jan van Eyck (1390-1441) bekannt. Wenig später wurden Ölfarben auch an Gebäuden eingesetzt.

Für Anstriche verwendetes Leinöl wird entschleimt und gebleicht. Leinöl trocknet durch Sauerstoffaufnahme an der Luft. Dieser Prozess wird auch Oxidation genannt. Es gibt trocknende, halbtrocknende und nicht trocknende Öle. Leinöl ist eines der am besten trocknenden natürlichen Öle. Olivenöl, Rapsöl und Sojaöl sind zum Beispiel nicht trocknende Öle. Obwohl Leinöl zu den besttrocknenden Ölen zählt, sind damit behandelte Hölzer erst nach mehreren Wochen durchgetrocknet. Eine Beschleunigung der Trockenzeit kann nur über den Zusatz von Trockenstoffen (Sikkative) erzielt werden.

Und was ist Standöl?

Um die Eigenschaften des Öls zu verändern, hat man früher Leinöl lange stehen gelassen. Daher der Name Standöl. Heute wird Standöl durch Erhitzen hergestellt. Bei diesem Prozess kommt es zu Molekülvernetzung oder Polymerisation. Das so behandelte Leinöl hat eine deutlich dickflüssigere Konsistenz bzw. höhere Viskosität. Als Zusatz in Ölfarbenanstrichen bewirkt Standöl mehr Glanz und einen besseren Verlauf, vor allem aber eine geringere Wasserquellbarkeit und damit eine bessere Wetterbeständigkeit.





Pigmente

Für unsere Standölfarbe verwenden wir ausschließlich mineralische Pigmente. Diese sind absolut lichtecht und unbedenklich. Die Pigmente ergeben die Farbigkeit der Ölfarben und gewährleisten den UV - Schutz für das Holz, aber auch für das organische Bindemittel Leinöl. Unpigmentiertes Öl alleine ergibt für Anstriche im Außenbereich wenig Sinn, da das Öl sehr schnell durch UV-Licht zersetzt und vom Regen abgewaschen wird. Deckende Anstriche mit Standölfarben sind die haltbarsten Naturfarbenanstriche, da sie durch den sehr hohen Pigmentanteil einen sehr guten UV-Schutz haben. Holzlasuren, mit naturgemäß erheblich geringerem Pigmentanteil, müssen dagegen meist häufiger nachgestrichen werden.

Holzölstandöl

Holzöl wird aus nussähnlichen Früchten des Tungbaums gewonnen, daher nennt man es auch Tungöl. Tungbäume wachsen vor allem in Asien. Zu Standöl verarbeitet, sorgt es in der Standölfarbe für schnellere Trocknung und besonders gute Wetter- und Wasserbeständigkeit.

Zinkweiß

In allen Farbtönen unserer Standölfarben ist Zinkweiß enthalten. Zinkweiß bildet zusammen mit den Fettsäuren des Leinöls unlösliche Zinkseifen. Diese führen zu einer besseren Vernetzung im Anstrichfilm, sowie zur Verbesserung der Trocknungseigenschaften und der Anstrichhärte.

getrocknete Tungfrucht mit Samen



Balsamterpentinöl

KREIDEZEIT Standölfarbe und auch das Grundieröl enthalten doppelt rektifiziertes Balsamterpentinöl. Bei unserem Grundieröl bewirkt das Balsamterpentinöl ein optimales Eindringvermögen in Hölzer. Bei der Standölfarbe ermöglicht das Balsamterpentinöl die Verwendung des dickflüssigen Standöles in der Farbe. Ohne die verdünnenden Eigenschaften wäre diese Mischung nicht verarbeitungsfähig.

Ohne das Balsamterpentinöl könnten wir keine oder nur geringe Mengen von Standölen in der Farbe einsetzen, und hätten dann eine geringere Wetterbeständigkeit. Kunden wundern sich oft warum auf diesen Naturfarben Warnhinweise aufgedruckt sind. Die Warnhinweise sind bei den mit Balsamterpentinöl rezeptierten Produkten Vorschrift, da das natürliche Balsamterpentin genauso eingestuft ist wie synthetische Lösemittel. Wir könnten auch synthetische Lösemittel verwenden, die weniger riechen und vor denen mit Teils weniger Warnhinweisen gewarnt werden muss. Wir haben uns aber immer für die natürlichen Stoffe entschieden, da wir überzeugt sind, dass das nachhaltiger ist.

Balsamterpentinöl wird durch Wasserdampfdestillation aus dem Harzaustritt (Balsam) verschiedener Kiefernarten extrahiert. Bei Kiefern besteht dieser in der Regel zu ca. 70% aus Kolophoniumharz und 30% Terpentinöl. Die Kiefernwälder der Erde geben jährlich mehrere Millionen Tonnen Terpentinöl an die Atmosphäre ab. Die Erde ist seit Jahrtausenden daran gewöhnt und kann ohne atmosphärenschiädigende Wirkung damit umgehen.

Sikkative / Trockenstoff

Sikkative sind Metallsalze, die als Katalysator wirken. Sie bewirken, dass der Sauerstoff schneller mit dem Leinöl reagiert. In den Standölfarben verwenden wir Mangan- und Calciumtrockner und in allen farblosen Ölprodukten alleine Mangantrockner. Blei-, cobalt- und bariumhaltige Trockner verwenden wir prinzipiell nicht.



Warum verzichten wir auf Hautverhinderungsmittel?

Die hierfür benötigte Stoffgruppe der Oxime, speziell 2-Butanonoxim, ist EU weit als als hautsensibilisierend eingestuft und kann Krebs erzeugen. Seit dieser Einstufung werden ähnliche Ersatzprodukte eingesetzt, mit dem Unterschied dass die Langzeitfolgen noch nicht ausreichend erforscht wurden.

Ergänzende Produkte

Grundieröl

KREIDEZEIT Grundieröl ist ein klassisches harzfreies sog. Halböl, bestehend aus 50% Leinölfirnis und 50% natürlichem Balsamterpentinöl. In der Anstrichtechnik ist Halböl die seit Jahrhunderten bewährte Grundierung für nachfolgende Ölfarbenanstriche im Innen- und Außenbereich. Mit dem hervorragenden Eindringvermögen in Holz schützt dieses Öl das Holz von Innen und sorgt über die Reduzierung des Saugverhaltens für ein gleichmäßiges Anstrichergebnis bei den Standölfarben.

Rostschutzfarbe

Klassische Schuppenpanzerfarbe mit Leinöl und Eisenglimmer. Deckender, wetterfester Rostschutzanstrich. Sowohl als Grundierung für Metallteile unter Standölfarben, als auch als dekorativer Anstrich auf Holzoberflächen geeignet. Farbton anthrazitgrau, DB703.



Balsamterpentinöl

Natürliches ätherisches Öl aus Kiefern. Zum Verdünnen der Standölfarbe und zum Reinigen mit Ölprodukten verschmutzter Arbeitsgeräte. Zur Fleckentfernung und zum Entfetten von Oberflächen. Sollte bei der Verarbeitung von Ölfarben nie fehlen.





41

42

43

44

45

46 •

47

48

49

50 •

29

Orangenschalenöl

Natürliches ätherisches Öl zum Verdünnen der Standölfarbe. Zum Reinigen mit Ölprodukten verschmutzter Arbeitsgeräte. Zur Fleckentfernung und zum Entfetten von Oberflächen. Als Alternative zu Balsamterpentinöl, jedoch mit anderem Geruch.

Olivens Pflegeseife

Olivens Pflegeseife ist eine flüssige Seife für die Reinigung vieler Oberflächen im Haushalt, besonders für geölte oder gewachste Oberflächen. Geeignet auch zur Reinigung mit Standölfarben gestrichener Oberflächen vor der Pflege mit Pflegeöl oder Renovierungsanstrichen. Wird auch als Reiniger für ölverschmutzte Pinsel und Rollen verwendet.

Lackleinöl

Als Lackleinöl wird ein besonders sorgfältig gereinigtes Leinöl bezeichnet. Für Kunden, die ein Leinöl ohne Zusatz von Trockenstoffen verwenden wollen, haben wir auch Lackleinöl im Sortiment. Dieses Öl braucht mehrere Wochen zum Trocknen.

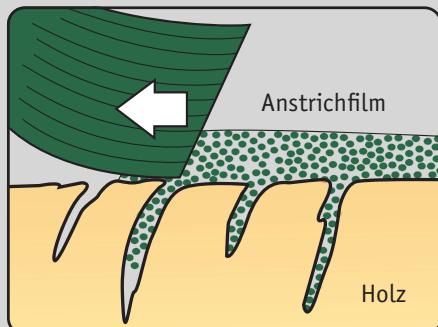
Leinölfirnis

Um die Trocknung zu beschleunigen, werden dem Leinöl Trockenstoffe zugesetzt. Danach wird es per Definition Leinölfirnis genannt und benötigt bei moderaten Temperaturen nur noch 24-48 Stunden zur Trocknung.



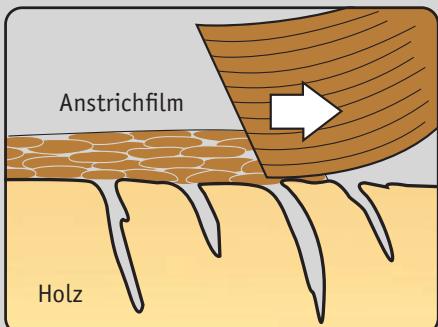
Funktion eines Ölanstrichs

Ölanstrich



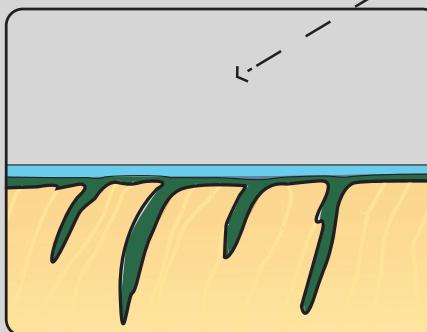
Die kleinen Leinölmoleküle dringen tief ins Holz ein und füllen die Poren aus.

Kunstharzanstrich



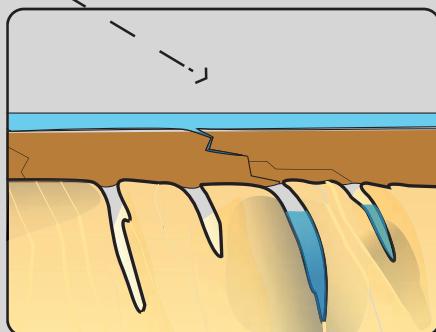
Die großen Kunstharzmoleküle dringen nicht in die Holzporen ein.

Regenwasser



Regenwasser dringt nicht ein, da die Poren noch mit Öl gefüllt sind.

Regenwasser



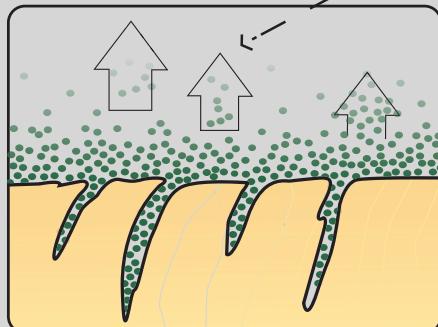
Regenwasser dringt durch die Risse in die Poren des Holzes.

Wärme

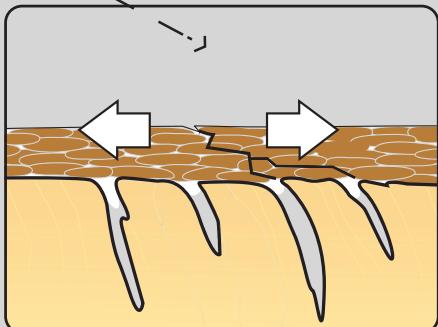


UV / Sonnenlicht

UV / Sonnenlicht



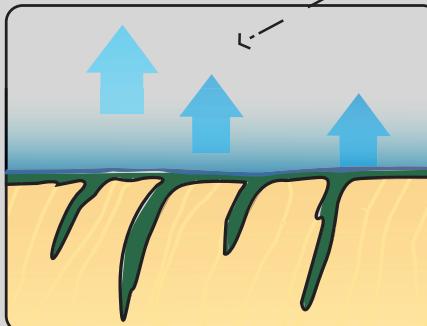
Das Öl wittert bzw. kreidet allmählich oberflächlich ab.



Der Überzug bleibt längere Zeit intakt, baut Spannung auf, versprödet und reißt.

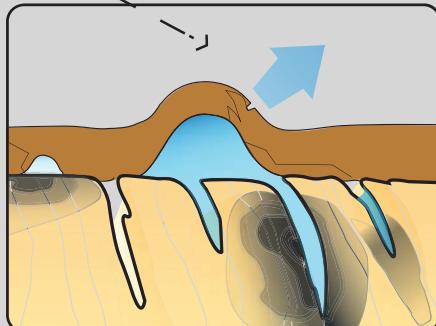
Wärme

Wärme



Regenwasser verdunstet problemlos.

Reparatur: Reinigen und Überstreichen, Holzmasse bleibt erhalten.



Eingedrungenes Wasser entweicht nicht, Sonnenwärme erzeugt Dampfdruck (Blasenbildung sowie Fäulnis > blättert später ab).

Reparatur: Anstrich und Holz in Eindringtiefe der Fäulnis schleifen (starker Materialschwund).

Runzeln

Ölfarben sollen dünn ausgestrichen werden, da sie sonst nicht gut trocknen und oberflächlich runzeln können.

Das Leinöl trocknet durch Reaktion mit dem Sauerstoff aus der Luft (oxidative Trocknung). Wenn die Farbe zu dick aufgetragen wird, kann der Sauerstoff nicht schnell genug in die tiefere Schicht vordringen, so dass die Farbe zuerst nur oberflächlich trocknet, während die untere Schicht weich bleibt.

Die Runzelbildung entsteht dadurch, dass durch die Sauerstoffaufnahme das Volumen der Farbschicht zunimmt. Wenn es dann unter der trocknenden Schicht noch weich ist, wellt sich die Oberfläche, bzw. wirft sich zu Runzeln auf.



nach
20 Minuten



nach
20 Stunden



Eindringtiefe von Grundieröl

Eindringtiefe von Grundieröl und wasserverdünbarer, kunstharzbasierter Grundierung nach **20 Minuten und nach 20 Stunden**.

Es gibt nichts was so gut eindringt in Holz, wie verdünntes Leinöl. Das liegt daran, das Leinölmoleküle ca. 50 mal kleiner sind als Kunstharzmoleküle.

■ links: wasserverdünnbare Kunstharzgrundierung

■ rechts: Grundieröl



Altanstriche

Standölfarbe eignet sich auch zum Überstreichen alter tragfähiger Ölfarben und Alkydharzanstriche. Zwar ist es am Besten, auf unbehandeltes Holz zu streichen, aber manchmal ist es zu aufwändig, die Altanstriche komplett abzuschleifen und dadurch mit zuviel Substanzerlust verbunden. Daher stellt sich oft die Frage ob der Altanstrich überstrichen werden kann. Allgemein ist es so, dass alkydharzgebundene Altanstriche überstrichen werden können, acrylbasierte (moderne Wasserlacke und -lasuren) und elastische Altanstriche jedoch nicht.

Prüfung von Altanstrichen auf Überstreichbarkeit mit Standölfarbe

Die Prüfungen sind sehr einfach und können von jedem Heimwerker in wenigen Minuten selbst ausgeführt werden.

1. Tragfähigkeit

Stark klebendes Klebeband kräftig auf die Oberfläche drücken / rubbeln und dann mit Schwung abziehen. Verbleibt der alte Anstrich am Untergrund, macht auch sonst einen durchgängig stabilen Eindruck und springt beim Kratzen mit z.B. einem Spachtel nicht leicht ab, dann gilt er als tragfähig und überstreichbar.

Alte Anstriche, die eine Vielzahl an Rissen, Abblätterungen oder Blasen zeigen, oder durch das Klebeband von der Oberfläche gelöst werden, müssen komplett entfernt werden.

2. Acrylate

Eine Ecke eines Putzlappens mit Nitro-Universalverdünnung tränken und damit auf dem alten Anstrich reiben. Bleibt der

Anstrich nach 3-5 Minuten beständigen Reibens weitgehend stabil, dann gilt er als überstreichbar. Löst der alte Anstrich sich in 30-60 Sekunden an, wird dabei auch klebrig/schmierig, dann handelt es sich meist um einen acrylatgebundenen Altanstrich. Dieser Anstrich muss komplett entfernt werden. Hinweise:

- 1) Beim Reiben auf stark verwitterten Anstrichen haftet manchmal etwas Pigmentstaub im Lappen, ohne aber klebrig schmierig zu sein. Dieser Anstrich gilt dann trotzdem als überstreichbar, muss nur vorher gereinigt werden.
- 2) Die Prüfung funktioniert nur mit Nitro-Universalverdünnung. Alle anderen Lösungsmittel (Terpentinersatz, Balsamterpentinöl, Orangenschalenöl, Benzin) sind ungeeignet.

3. Elastizität

Entweder die Oberfläche des Anstriches mit einem Haarfön erwärmen oder eine stark von der Sonne erwärmte Stelle suchen. Wenn der Anstrich sich sowohl kalt als auch warm hart anfühlt und nicht leicht mit dem Fingernagel eindrückbar ist, dann gilt er als überstreichbar.

Elastische Anstriche müssen komplett entfernt werden.

Fazit

Verliefen alle drei Prüfungen positiv, dann können Sie Ihre Oberflächen mit unseren Standölfarben nach aktuellen Verarbeitungsanleitungen überstreichen.

Natürlich können mit diesen von jedermann durchführbaren Prüfungen nicht alle Eventualitäten abgedeckt werden und wir geben, wie branchenüblich, auch keine Gewährleistung für das Überstreichen von Altanstrichen.

Trotzdem haben Sie in diesem kleinen Rahmen größtmögliche Sicherheit erlangt und im Hinblick auf unsere über 30-jährige gute Erfahrung mit Ölfarben möchten wir Sie auch zum Überstreichen ermutigen.



Pflegeöl / Fensterpflegeset

Zur Aufrechterhaltung der schützenden Oberfläche und des akkurate Aussehens ist regelmäßige Kontrolle, Pflege und Wartung lohnenswert. der Aufwand ist gering und farbige Renovierungsanstriche entfallen so für lange Zeit.

Kreidezeit Pflegeöl gibt angewitterten, matt und blass gewordenen Oberflächen ihren Schutz und die ursprüngliche Farbintensität zurück.

Wir empfehlen hier besonders unser Fensterpflegeset, welches eine Seife zur Reinigung, das Pflegeöl und eine ausführliche Anleitung zu Reinigung, Pflege und Instandhaltung enthält.



Reinigen mit Oliven Pflegeseife



Pflegeöl auftragen



Überstände gründlich abreiben



Pinsel auswaschen

Muss man Pinsel immer gleich auswaschen?

Für Arbeitsunterbrechungen, auch über mehrere Tage, können Pinsel, auch ohne sie auszuwaschen, in ein Gefäß mit Wasser gestellt werden, damit sie nicht eintrocknen. Vor dem Weiterstreichen dann gut auf einer saugfähigen Unterlage, z.B. altem Karton, ausstreichen, um das Wasser zu entfernen.



So bereiten Sie die Pinsel für eine längere Lagerung vor

1. Den Pinsel auf einem Stück Raufaser, Papiervlies oder Karton ausstreichen. Ein fusselfreier Lappen kann ebenfalls verwendet werden.
2. Den Pinsel mit Balsamterpentinöl oder Orangenschalenöl ausspülen und ausstreichen. Meist verbleibt etwas farbiges Öl im Pinsel. Wenn der Pinsel nach dem Weglegen trocknet, wird er hart und unbrauchbar.
3. Mit heißem Wasser und Oliven Pflegeseife (ca . 1:1), den Pinsel sehr gründlich auswaschen. Diesen hin und her kneten bis keine Farbe mehr ausgespült wird und mit warmen Wasser ausspülen. Bitte Einmalhandschuhe tragen.
4. Ist nicht alle Farbe ausgewaschen, Vorgang wiederholen.
5. Wenn einige Borsten nach der Reinigung abstehen, kann der Pinsel mit der konzentrierten Oliven Pflegeseife in Form gebracht werden. Pinsel am besten hängend trocknen lassen. Lagern Sie Pinsel nicht stehend mit den Borsten nach unten in einem Gefäß. Vor der nächsten Benutzung wird der Pinsel kurz mit etwas Wasser ausgespült und ausgestrichen.



Vorsicht! Gefahr der Selbstentzündung

Natürliche Öle trocknen und erhärten durch Aufnahme von Sauerstoff. Chemisch gesehen ist dieses eine „exotherme Reaktion“, bei der etwas Wärme abgegeben wird.

Auf gestrichenen Flächen kann diese geringfügige Erwärmung praktisch nicht gemessen werden. Aus den Hohlräumen ölkontaminiierter poröser Materialien (Schwämme, Schaumstoffrollen, Dämmstoffe, Polierpads, Schleifstaub) oder geknällter Textilien, Auftrags- und Putzlappen kann die Wärme jedoch nicht abziehen. Wärme wiederum begünstigt die Sauerstoffaufnahme der Öle, was zu noch mehr Wärmeentwicklung führt. Eine Kettenreaktion kommt in Gang. Unter gewissen Umständen kann sich das Material dann selbst entzünden. Dies geschieht weder spontan noch explosionsartig, sondern macht sich zunächst durch einen typischen sehr strengen Geruch bemerkbar, anschließend durch Rauchentwicklung. In manchen Fällen erfolgt abschließend eine Entzündung.

Dies ist ein Prozess, der im Normalfall mehrere Stunden dauert, bei hochsommerlichen Temperaturen aber teils auch auch bereits schon nach nur einer Stunde stattfinden kann. Das gleiche Problem zeigen übrigens auch konventionelle Alkydharzlacke und -lasuren. Diese Eigenart kann natürlichen trocknenden Ölen leider nicht „abgewöhnt“ werden. Die einzige Möglichkeit, diese Gefahr zu bannen, ist ein sorgsamer Umgang. Ölgetränkete Lappen, Schwämme, Polierpads sollen daher gleich nach der Arbeit unter Luftabschluss aufbewahrt werden, beispielsweise in einer/m Blechdose oder Glas mit Deckel oder in einem Eimer mit Wasser.

Auf unseren Produktetiketten und in den Produktinformationen finden Sie deshalb folgenden Hinweis: „Achtung: Mit Produkt getränktes Arbeitsmaterialien, wie z. B. Putzlappen, Schwämme, Schleifstäbe, Polierpads mit nicht durchgetrocknetem Öl, luftdicht in Metallbehälter oder in Wasser aufbewahren, und beim Verstreichen darauf achten, dass kein Öl mit porösen Dämmstoffen in Berührung kommt, da sonst Selbstentzündungsgefahr aufgrund des Pflanzenölgehaltes besteht. Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich.



Mit Grundieröl getränkter Lappen: Zustand nach ca. 3 Stunden unter Idealbedingungen:
30°C Lufttemperatur, Windstille und direkter Sonneneinstrahlung



Ölgetränktes Lappen nach der Verarbeitung feuersicher aufbewahren!



Schiebetürenschränke aus Buche Multiplex

Korpus: Hartwachsöl lösemittelfrei

Schiebetüren: Hartöl lösemittelfrei mit Standölfarbe halbfett grau, 1:1

Hartöl getönt mit Standölfarbe

Holzoberflächen im Innenbereich farblich gestalten

Unsere Öle können auf einfache Weise mit unserer Standölfarbe getönt werden. Da beide Komponenten flüssig sind, können diese schneller gemischt werden als trockene Pigmente und flüssiges Öl. Das macht die Sache recht praktisch. Besonders für weiß oder grau ist es eine interessante Alternative zu Pigment und Öl, da sich das Pigment Titanweiß von Hand nur mühsam zu einer gleichmäßigen Lasur mischen lässt.

In unserem Beispiel arbeiten wir mit Standölfarbe halbfett grau und Hartöl lösemittelfrei. Sie können auch mit Hartwachsöl oder anderen farblosen Ölen aus unserem Sortiment arbeiten. Bei der Standölfarbe empfehlen wir Ihnen, immer den Zwischenanstrich halbfett zu verwenden, weil dieser schneller trocknet.

Verschiedene Farbtöne können nacheinander aufgetragen werden, um besondere Farbeffekte zu erhalten.

1. Die Standölfarbe aufrühren und mit der gleichen Menge Hartöl mischen. Dies ist ein Beispiel, je nach gewünschter Farbintensität sind alle erdenklichen Mischungen zwischen Standölfarbe und (Hart-) Öl möglich.

2. Die Mischung mit Pinsel oder Rolle auf das geschliffene Holz auftragen, 20-30 Minuten einziehen lassen. Sie können auch einen Schwamm oder ein Tuch zum Auftragen benutzen.

3. Danach mit einem fusselfreiem Lappen abreiben. Trockenzeit 24 Stunden bei 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte.

4. Um ein schönes Maserbild zu erhalten, kann das Holz vor der Behandlung mit einer Kunststoff- oder Messingdrahtbürste in Maserrichtung gebürstet werden. Ein gleichmäßiges seidiges Finish wird durch einen zweiten dünnen Auftrag der Mischung erzielt, der auch mit dem Lappen abgerieben wird.

Verschiedene Farbtöne können nacheinander aufgetragen werden, um besondere Farbeffekte zu erhalten.





links: Hartöl lösemittelfrei

rechts: Hartöl lösemittelfrei mit 10% Standölfarbe weiß

Holz hell ölen

Farblos geöltes Holz wird mit der Zeit dunkler. Mit Zugabe von etwas weißer Standölfarbe bleibt das geölte Holz heller, ohne weiß lasiert zu wirken.

Für diesen Zweck hat sich folgende Mischung bewährt:
2,5 l Hartöl + 375 ml Standölfarbe weiß halbfett.



Farbwirkung auf Buchenholz

1. unbehandelt
2. Hartöl lösemittelfrei
3. 1l Hartöl lösemittelfrei + 150 ml Standölfarbe weiß
4. 1l Hartöl lösemittelfrei + 500 ml Standölfarbe weiß
5. 1l Hartöl lösemittelfrei + 1l Standölfarbe weiß

Übersicht Farbtöne

Farbton Nr. 1	weiß	Standardfarbton	●
Farbton Nr. 2	cremeweiß	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 3	warmweiß	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 4	weiß - gelb	Mischton	1:0,1
Farbton Nr. 5	weiß - gelb	Mischton	1:0,15
Farbton Nr. 6	hellelfenbein	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 7	weiß - ocker	Mischton	
Farbton Nr. 8	weiß - ocker	Mischton	1:0,15
Farbton Nr. 9	weiß - gelb	Mischton	1:1
Farbton Nr. 10	gelb	Standardfarbton	●

Farbton Nr. 21	lavendel	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 22	grau - ochsenblutrot	Mischton	1:0,1
Farbton Nr. 23	grau - ochsenblutrot	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 24	grau - ochsenblutrot	Mischton	1:1
Farbton Nr. 25	grau - englischrot	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 26	weiß - englischrot	Mischton	1:1
Farbton Nr. 27	gelb - ochsenblutrot	Mischton	1:0,15
Farbton Nr. 28	gelb - englischrot	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 29	gelb - englischrot	Mischton	1:1
Farbton Nr. 30	englischrot	Standardfarbton	●

Farbton Nr. 11	orange	Standardfarbton	●
Farbton Nr. 12	ocker - gelb	Mischton	1:1
Farbton Nr. 13	ocker	Standardfarbton	●
Farbton Nr. 14	weiß - ocker	Mischton	1:1
Farbton Nr. 15	grau - ocker	Mischton	1:1
Farbton Nr. 16	grau - orange	Mischton	1:1
Farbton Nr. 17	grau - ocker	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 18	grau - orange	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 19	weiß - braun	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 20	weiß - braun	Mischton	1:0,3

Farbton Nr. 31	ochsenblutrot	Standardfarbton	●
Farbton Nr. 32	ochsenblutrot - schwarz	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 33	braun - englischrot	Mischton	1:1
Farbton Nr. 34	dunkelbraun - englischrot	Mischton	1:1
Farbton Nr. 35	nussbraun	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 36	dunkelblau - ochsenblutrot	Mischton	1:1
Farbton Nr. 37	dunkelblau - ochsenblutrot	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 38	dunkelblau - ochsenblutrot	Mischton	1:0,15
Farbton Nr. 39	dunkelbraun	Standardfarbton	●
Farbton Nr. 40	schwarz - dunkelbraun	Mischton	1:1



Farbton Nr. 41	braun - dunkelblau	Mischton	1:1
Farbton Nr. 42	braun - taubenblau	Mischton	1:1
Farbton Nr. 43	braun - weiß	Mischton	1:1
Farbton Nr. 44	braun - gelb	Mischton	1:1
Farbton Nr. 45	braun - schwarz	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 46	braun	Standardfarbton	●
Farbton Nr. 47	dunkelbraun - orange	Mischton	1:1
Farbton Nr. 48	dunkelblau - schwarz	Mischton	1:1
Farbton Nr. 49	dunkelblau - schwarz	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 50	dunkelblau	Standardfarbton	●

Farbton Nr. 61	dunkelblau - grün	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 62	tannengrün - taubenblau	Mischton	1:1
Farbton Nr. 63	tannengrün - dunkelbau	Mischton	1:1
Farbton Nr. 64	schwarzgrün	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 65	blaugrün	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 66	spinelltürkis	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 67	moosgrün	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 68	grün - dunkelblau	Mischton	1:1
Farbton Nr. 69	gelb - dunkelblau	Mischton	1:1
Farbton Nr. 70	tannengrün	Standardfarbton	●

Farbton Nr. 51	spinellblau	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 52	taubenblau - dunkelblau	Mischton	1:1
Farbton Nr. 53	taubenblau	Standardfarbton	●
Farbton Nr. 54	taubenblau - weiß	Mischton	1:1
Farbton Nr. 55	weiß - taubenblau	Mischton	1:0,15
Farbton Nr. 56	grau - dunkelblau	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 57	weiß - dunkelblau	Mischton	1:1
Farbton Nr. 58	petrolblau	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 59	petrolgrün	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 60	dunkelblau - grün	Mischton	1:0,15

Farbton Nr. 71	ocker - dunkelblau	Mischton	1:1
Farbton Nr. 72	grün - braun	Mischton	1:1
Farbton Nr. 73	ocker - taubenblau	Mischton	1:1
Farbton Nr. 74	ocker - schwarz	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 75	gelb - schwarz	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 76	gelb - tannengrün	Mischton	1:1
Farbton Nr. 77	grün - schwarz	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 78	grün - dunkelblau	Mischton	1:0,15
Farbton Nr. 79	grün	Standardfarbton	●
Farbton Nr. 80	ocker - grün	Mischton	1: 1



Farbton Nr. 81	gelb - taubenblau	Mischton	1:0,15
Farbton Nr. 82	grau - gelb	Mischton	1:1
Farbton Nr. 83	weiß - grün	Mischton	1:1
Farbton Nr. 84	grau - grün	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 85	weiß - grün	Mischton	1:0,15
Farbton Nr. 86	weiß - tannengrün	Mischton	1:1
Farbton Nr. 87	gelb - taubenblau	Mischton	1:1
Farbton Nr. 88	grau - tannengrün	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 89	grau - grün	Mischton	1:0,1
Farbton Nr. 90	weiß - tannengrün	Mischton	1:0,15

Farbton Nr. 101	weiß - dunkelbraun	Mischton	1:0,15
Farbton Nr. 102	grau - braun	Mischton	1:0,1
Farbton Nr. 103	weiß - dunkelbraun	Mischton	1:1
Farbton Nr. 104	taubenblau - braun	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 105	taubenblau - braun	Mischton	1:0,15
Farbton Nr. 106	grau - schwarz	Mischton	1:1
Farbton Nr. 107	schwarz - weiß	Mischton	1:1
Farbton Nr. 108	basaltgrau	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 109	anthrazitgrau	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 110	schwarz - weiß	Mischton	1:0,15

Farbton Nr. 91	grau - gelb	Mischton	1:0,3
Farbton Nr. 92	grau - tannengrün	Mischton	1:0,1
Farbton Nr. 93	grauocker	Spezialfarbton	
Farbton Nr. 94	grau - gelb	Mischton	1:0,1
Farbton Nr. 95	grau - ocker	Mischton	1:0,1
Farbton Nr. 96	steingrau	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 97	silbergrau	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 98	signalgrau	Spezialfarbton	▲
Farbton Nr. 99	grau	Standardfarbton	●
Farbton Nr. 100	weiß - schwarz	Mischton	1:0,15

Farbton Nr. 111	schwarz	Standardfarbton	●
Farbton Nr. 112	silber	Standardfarbton	●
Farbton Nr. 113	gold	Standardfarbton	●

● Standardfarbton aus unserem Sortiment

▲ Spezialfarbton, muss von uns angemischt werden

